

Aktionsbausteine für ein Upgrade des Lieferkettengesetzes

Unsere Wirtschaft soll ein gutes Leben für alle ermöglichen – ohne Ausbeutung, Kinderarbeit und Umweltzerstörung. Dafür braucht es ein **Upgrade des Lieferkettengesetzes**. Und um dieser Forderung nach einem starken Lieferkettengesetz Nachdruck zu verleihen, braucht es den Einsatz der Zivilgesellschaft durch sichtbaren Protest und vielfältige Aktionen vor Ort.

Die folgende Sammlung bietet euch erprobte Ideen, praktische Tipps und Vorlagen – von **kreativen Straßenaktionen** über **gemütliche Mitmach-Formate** bis hin zu **Filmabenden**. Pickt euch die passenden Formate für eure Gruppe heraus und werdet gemeinsam aktiv! Wenn ihr Fragen habt oder Unterstützung braucht, meldet euch im Kampagnenbüro.

Übersicht:

1. Fotoaktion: Statements für ein starkes Gesetz.....	2
2. Bodenzeitung: Straßen-Voting zur Wirtschaft.....	3
3. Wink doch mal: Die Schilder-Story im Feierabendverkehr.....	5
4. Leser*innenbriefe: Haltung zeigen in der Tageszeitung.....	6
5. Mails & Pizza: Gemütlicher Abend um Druck zu machen.....	7
6. Faire Crêpes: Süßer Duft & gute Gespräche.....	8
7. Film & Popcorn: Filmscreening mit Diskussion.....	10
8. Materialien & Unterstützung.....	11

1. Fotoaktion: Statements für ein starkes Gesetz

Hintergrund & Idee

Sinn und Zweck unserer Wirtschaft sind nicht die Gewinne weniger Großkonzerne oder die Aktiendepots der Superreichen. Es geht um: Wohlstand für Alle und gute Löhne durch gute Arbeit, damit wir uns ein gutes Leben leisten können. Das bedeutet auch, dass durch unsere Wirtschaft niemand ausgebeutet werden darf, keine Kinder zu Arbeit gezwungen oder Flüsse vergiftet werden dürfen.

➔ **Durch die Fotoaktion könnt ihr Menschen zum Nachdenken bringen: Was ist eigentlich das Ziel der Wirtschaft? Wofür und für wen braucht es sie? Wie wollen wir wirtschaften? Was darf in der Wirtschaft nicht passieren?**

Die Fotoaktion kann ein aktivierender Teil eines Infostandes in der Innenstadt sein. Sie ist aber auch in Form einer „Foto-Ecke“ gut in Pausen auf Veranstaltungen integrierbar. Teilnehmer*innen können bei der Aktion ohne Zeitaufwand mitmachen und vorbereitete Slogans nutzen oder sich auch selbst Gedanken machen. Über Social Media können die Fotos im Anschluss verbreitet werden. Die Aktion zeigt die Vielfalt der Unterstützer*innen eines starken Lieferkettengesetzes.

So wird's gemacht:

- **Plakate vorbereiten:** Ihr braucht ein paar Pappschilder (bspw. aus alten Kartons) auf die ihr
 - (1) Fragen schreibt, wie:
 - „Wirtschaft?“, „Wie?“, „Warum?“, „Für Wen?“, Warum?“
 - (2) Antworten schreibt, wie:
 - ... muss den Menschen dienen, nicht den Großkonzernen.
 - ... darf an Ländergrenzen nicht die Regeln über Bord werfen.
 - ... darf den Planeten nicht zerstören.
 - ... muss Kindern eine Zukunft bieten, keinen Job.
 - Für ein Gutes Leben für Alle!
 - Wohlstand für Alle!
 - Ohne Ausbeutung!
 - Ohne Kinderarbeit!
 - Nicht nur für die Reichen!
 - Mit globaler Verantwortung!
 - Mit einem starken Lieferkettengesetz!
 - Stellt auch leere Schilder bereit, auf die Teilnehmer*innen ihre eigenen Antworten schreiben können.
- **Fotos machen:** Lasst die Teilnehmenden Fragen und passende Statements auswählen oder selbst schreiben und macht Fotos von Ihnen mit dem Plakat. Um die Hürde zu senken, könnt ihr auch anbieten, die Fotos ohne Gesichter aufzunehmen oder vielleicht fällt es den Teilnehmer*innen auch leichter, wenn ihr euch auch mit einem Slogan mit ins Bild stellt.

Das braucht ihr dafür:

- Handy
- (vorbereitete) Schilder
- Info-Material der Initiative

Denkt dran:

- Bittet die Mitmachenden darum, eine kurze Einverständniserklärung zur Fotoverwendung zu unterschreiben.
- Postet die Bilder in den sozialen Medien auf den Kanälen eurer Organisation.
- Super wäre es, wenn ihr auch Fotos mit dem Handy der Teilnehmenden macht und sie selbst das Bild posten.
- Markiert gerne den Kanal der ILG. Solltet ihr keinen eigenen Social Media-Account haben, informiert das Kampagnenbüro, so dass die Initiative die Fotos posten kann und die Bilder auf diese Weise Verbreitung finden.
- Denkbar ist auch, die Bilder mit einem portablen Drucker auszudrucken und an einer Wand oder Wäscheleine am Stand oder in einer Fotoecke aufzuhängen.
- Die Aktion lässt sich auch erweitern und größer aufziehen, indem ihr bspw. eine Fotowand gestaltet.

2. Bodenzeitung: Straßen-Voting zur Wirtschaft

Hintergrund & Idee

Öffentliche Plätze, Fußgängerzonen und Vorplätze von Tagungsorten sind ideale Orte, um mit Menschen über die Frage zu sprechen: „Wirtschaft? Warum? Wie? Für wen eigentlich?“

- ➔ **Die Bodenzeitung (eine große Plane) ist ein interaktiver Blickfang im öffentlichen Raum.** Sie zieht Blicke auf sich und lädt Passant*innen dazu ein, im Vorbeigehen kurz innezuhalten, Aussagen zu lesen, über diese abzustimmen und ihre eigene Meinung dazulassen. Das baut Hürden ab und schafft einen leichten Einstieg in Gespräche über ein starkes Lieferkettengesetz.

So wird's gemacht:

1. **Plane auslegen:** Breitet eine große Plane an einem gut frequentierten Ort aus. Schreibt oder platziert zentral und groß die Fokusfrage „**Wirtschaft?**“ und drum herum Zusatzfragen wie „**Wofür?**“ „**Wie?**“ „**Für wen?**“
2. **Aussagen platzieren:** Verteilt vorbereitete Aussage-Kärtchen (Ideen siehe unten) um die Fragen.
3. **Interaktion anbieten:** Legt Steine oder andere Materialien an die Seite der Plane mit der ausgedruckten Frage: „Was sagen Sie dazu? Nehmen Sie einen Stein und stimmen Sie ab!“. Passant*innen können die Steine auf Aussagen legen, denen sie besonders zustimmen (man könnte auch eine zweite Farbe

mit Steinen als Ablehnung dazunehmen).

4. **Ins Gespräch kommen:** Stellt euch um das Plakat und lest selbst die Aussagen. Wenn Passant*innen stehen bleiben, lasst ihnen Zeit und sucht, nachdem sie gelesen und vielleicht auch abgestimmt haben, das Gespräch: *„Was bedeutet für Sie eine Wirtschaft, die allen dient?“* Weist auf die Wichtigkeit eines starken Lieferkettengesetz hin.
5. **Social Media:** Macht Fotos und postet sie, verlinkt die ILG.

Das braucht ihr dafür:

- Eine große Plane (z. B. 2×3 m aus dem Baumarkt) oder ein altes Bettlaken
- Dicker, gut deckender Filzstift / Marker
- Kartons oder ausgedruckte/laminierte Kärtchen (DIN-A4) mit Aussagen und Fragen
- Steine zum Beschweren der Plane bei Wind
- Bewertungsmaterial: Bunte Steine oder Klebepunkte
- Info-Material der Initiative

Mögliche Aussagen für das Bodenplakat (manche sind wahr, manche sind eher quatsch):

- *„Wirtschaft darf nicht auf Ausbeutung beruhen.“*
- *„Wirtschaft darf unseren Planeten nicht zerstören.“*
- *„Wirtschaft muss dafür sorgen, dass wir auch morgen noch ein Gutes Leben haben.“*
- *„Auch für Unternehmen braucht es klare Regeln.“*
- *„Wirtschaft darf nicht auf Kosten von Menschenrechten und Umwelt gehen.“*
- *„Freiwillige Selbstverpflichtungen von Konzernen reichen aus – wir brauchen keine Gesetze.“*
- *„Wirtschaft soll ein gutes Leben für alle schaffen, nicht nur Profite für wenige Reiche.“*
- *„Unternehmen, die sich um Menschenrechte kümmern, dürfen keinen Wettbewerbsnachteil haben.“*
- *„Konsument*innen tragen die alleinige Verantwortung dafür, was im Regal landet.“*
- *„Es braucht ein starkes Lieferkettengesetz um Menschen weltweit vor Kinderarbeit und Ausbeutung zu schützen.“*
- *... Denkt euch selbst noch gute und auch – eurer Meinung nach – falsche Aussagen aus!*

Denkt dran:

Anmeldung: Wenn ihr im öffentlichen Raum seid (bspw. auf dem Marktplatz) meldet die Aktion zur Sicherheit bei eurer örtlichen Ordnungsbehörde an.

3. Wink doch mal: Die Schilder-Story im Feierabendverkehr

Hintergrund & Idee

- ➔ **Auch Verkehrsteilnehmer*innen bspw. im Feierabendverkehr – egal ob im Auto, auf dem Fahrrad, in der Straßenbahn oder auch in der Fußgängerzone – lassen sich sehr gut ansprechen.**

Bei dieser Aktion stellt ihr euch mit aufeinander aufgebauten Großplakaten an eine viel frequentierten Ort (Straße, Fußgängerzone, Einkaufszentrum etc.). Die Plakate erzählen eine kurze, pointierte Geschichte, die in Sekundenschnelle erfasst werden kann und mit einer interaktiven Aufforderung endet (z. B. Hupen, Winken oder Nicken). Das sorgt für große Aufmerksamkeit und gute Laune bei allen Beteiligten!

So wird's gemacht:

1. **Standort & Timing:** Sucht euch eine gut befahrene Straße mit Gehweg, einen Radweg (idealerweise im langsamen Feierabendverkehr oder an einer Rotphase vor einer Ampel), eine Fußgängerzone oder ein Einkaufszentrum.
2. **Aufstellung:** Bei Straßen: Die beteiligten Personen stellen sich im Abstand von ca. 20 bis 30 Metern hintereinander an den Straßenrand. Jede Person hält ein Schild hoch. In Fußgängerzonen stellt ihr euch näher aneinander.
3. **Ablauf:** Die Vorbeifahrenden/-laufenden lesen Schild für Schild in der Abfolge:
 - **Vorschlag:**
 1. Schild 1: *Wirtschaft?*
 2. Schild 2: *Ohne Ausbeutung und Umweltzerstörung!*
 3. Schild 3: *Deshalb brauchen wir ein starkes Lieferkettengesetz*
 4. Schild 4: *Jetzt HUPEN/KLINGELN für eine faire Wirtschaft.*
 - Reaktion:** Wenn die Leute reagieren, winkt begeistert zurück!
4. **Rechtlicher Hinweis:** Solange ihr die Schilder selbst in der Hand haltet und den Verkehr nicht behindert, braucht ihr dafür in der Regel keine Sondernutzungsgenehmigung.
5. **Social Media:** Lasst euch beim Halten der Schilder filmen oder fotografieren (inkl. der Reaktionen der Fahrenden) und ladet ein Reel/Video/Fotos hoch.

Das braucht ihr dafür:

- 4 große, gut lesbare Pappschilder (mindestens DIN A0 oder 1 Meter breit)
- Dicke Marker / Filzstifte (oder Ausdrucke aus dem Copyshop), damit der Text auch von Weitem (vielleicht auch aus fahrenden Fahrzeugen) lesbar ist
- 3-4 Personen eurer Gruppe

4. Leser*innenbriefe: Haltung zeigen in der Tageszeitung

Hintergrund & Idee

Eine weitere Möglichkeit, sehr viele Menschen zu erreichen – außerhalb von Social Media, der Fußgängerzone oder eigenen Veranstaltungen – liegt in der lokalen Zeitung.

- ➔ **Mit gezielten Leser*innenbriefen bringt ihr die Notwendigkeit einer fairen Wirtschaft mit einem starken Lieferkettengesetz direkt in die Lokalpresse.** Ihr könnt dabei auf aktuelle Berichterstattungen oder Debatten über Bürokratieabbau oder internationale Lieferketten reagieren. Ihr müsst darauf aber auch nicht warten und könnt auch immer eigene Impulse setzen.

So wird's gemacht:

1. **Anlass suchen (optional):** Haltet Ausschau nach Artikeln in eurer Lokalzeitung, die sich mit Wirtschaft, Lieferketten, Unternehmensverantwortung oder globalen Handelsbeziehungen beschäftigen. Das lässt sich als Vorlage nutzen um darauf direkt mit einem Leser*innenbrief zu antworten. Ihr könnt aber auch einfach selbst das Thema setzen und müsst euch auf keinen schon erschienen Artikel berufen.
2. **Leser*innenbrief verfassen:**
 - **Bezug nehmen:** „Zu Ihrem Artikel vom [Datum] zum Thema [Thema]...“
 - **Kernbotschaft platzieren:** Stellt die Kernfrage der Kampagne: „Wofür ist die Wirtschaft eigentlich da? Sie muss dem Wohl aller Menschen dienen, statt Ausbeutung zu fördern.“
 - **Forderung formulieren:** Betont, warum ein starkes Lieferkettengesetz unverzichtbar ist, um faire Wettbewerbsbedingungen zu schaffen und Menschenrechte weltweit zu schützen.
 - **Lokal verankern:** Erwähnt, dass sich auch vor Ort Menschen und Initiativen für fairen Handel und Menschenrechte einsetzen.
 - **Schaut auf der Webseite eurer Lokalzeitung wie ihr den Brief einfach online einreicht oder per Mail sendet.**
3. **Absenden:** Schickt den Brief mit vollständigem Namen, Adresse und Telefonnummer (für eventuelle Rückfragen der Redaktion) an die Leserbrief-Redaktion.
4. **Sichtbarkeit verdoppeln:** Wird euer Leserbrief gedruckt? Fotografiert den Ausschnitt und teilt ihn auf Social Media.

Das braucht ihr dafür:

- Einen eigenen verfassten Leser*innenbrief
- Textbausteine findet ihr in den FAQs oder in den aktuellen Beiträgen auf der Webseite der Initiative Lieferkettengesetz.
- Meldet euch sonst bei uns und wir helfen euch gerne mit den Texten.

5. Mails & Pizza: Gemütlicher Abend um Druck zu machen

Hintergrund & Idee

Eine Mail an Abgeordnete zu schicken geht schnell und setzt die Politik direkt unter Druck – doch im Alltag schiebt man es alleine oft auf.

➔ **Mit dem Format „Mails & Pizza“ macht ihr daraus ein gemütliches, gemeinsames Gruppenevent**

Ihr kommt als Gruppe zusammen, hört euch einen kurzen Input an, stärkt euch mit Pizza und nutzt direkt die vorbereiteten Mail-Vorlagen der Initiative Lieferkettengesetz, um gemeinsam Abgeordnete anzuschreiben. So verbindet ihr politisches Engagement mit einem netten gemeinsamen Abend.

Nutzt die Ankündigung der Aktion auch, um den Link zur Mailingaktion digital weiterzuleiten. So können auch Personen mitmachen, die an dem Abend selbst keine Zeit haben.

So wird's gemacht:

1. **Termin & Raum planen:** Sucht euch einen Raum mit WLAN, Tisch und Sitzgelegenheiten (z. B. Weltladen, Vereinsheim, Gemeindehaus oder Wohnzimmer) und ladet eure Gruppe sowie Interessierte ein.
2. **Kurzer Einstieg:** Startet den Abend mit einer kurzen Präsentation, einem prägnanten Input oder lest gemeinsam einen Text zum Lieferkettengesetz und der aktuellen politischen Lage (Materialien/Präsentationen dazu findet ihr bei der ILG). So sind alle auf demselben Stand.
3. **Mails schreiben:** Alle bringen ihr Smartphone, Tablet oder ihren Laptop mit. Öffnet gemeinsam die [Mailingaktionsseite der Initiative Lieferkettengesetz](#). Dort stehen fertige Textbausteine bereit, die mit wenigen Klicks versendet und persönlich angepasst werden können.
4. **Alternative Idee (Briefe schreiben):** Wer möchte, kann die Aktion auch analog erweitern oder als reine Briefschreib-Aktion umsetzen. Briefe per Post landen physisch auf den Schreibtischen der Wahlkreisbüros und hinterlassen oft einen besonders bleibenden Eindruck. (Optional: Bietet auch ausgedruckte Vorlagen, Stifte, Umschläge und Briefmarken für diejenigen an, die lieber einen Brief per Hand schreiben möchten.)
5. **Pizza & Austausch:** Bestellt gemeinsam Pizza und nutzt die Zeit zum Quatschen, Diskutieren und Netzwerken.
6. **Social Media:** Macht ein Gruppenfoto (z. B. mit den Laptops oder fertigen Briefen) und teilt es auf Social Media, um andere Gruppen zum Nachmachen zu motivieren. Verlinkt dabei gerne die ILG.

Das braucht ihr dafür:

- Raum mit ausreichend Sitzplätzen und Stromanschlüssen
- Stabiles WLAN
- Eigene Geräte der Teilnehmenden (Laptops, Tablets oder Smartphones)
- Beamer/Bildschirm für die Einstiegspräsentation
- Pizza-Lieferdienst oder ihr backt sogar zusammen!
- Link/QR-Code zur [ILG-Mailingaktion](#)
- Optional bei Brief-Alternative: Briefpapier oder Drucker, Stifte, Umschläge und Briefmarken

Denkt dran:

- **Hürden niedrig halten:** Macht deutlich, dass keine inhaltlichen Vorkenntnisse nötig sind – Vorlagen und Hintergrundinfos gibt es vor Ort.
- **Verpflegung organisieren:** Stellt Getränke bereit und klärt vorab eventuelle Wünsche (vegan/vegetarisch) ab.

6. Faire Crêpes: Süßer Duft & gute Gespräche

Hintergrund & Idee

Kostenloses Essen ist ein einfacher Türöffner im öffentlichen Raum: Wo es duftet, bleiben Menschen stehen, auch die, die um einen Infostand sonst einen Bogen machen. Und auf einem Crêpe liegen viele gute Beispiele: Kakao, Zucker, Bananen, Vanille. Vier Zutaten, vier Lieferketten, vier Mal die Frage, wer am Ende daran verdient und wer dafür bezahlt. [Die Aktion funktioniert natürlich auch einfach mit Kuchen statt Crêpe. Das ist weniger Aufwand.]

→ **Bei dieser Aktion gibt es Crêpes nicht gegen Geld, sondern gegen eine Meinung: Wer eine Antwort auf die Frage „Wofür ist Wirtschaft eigentlich da?“ aufschreibt und aufhängt, bekommt seinen Crêpe.** So entsteht das Gespräch nicht aus dem Nichts heraus, sondern ist ganz selbstverständlich Teil des Ablaufs. Das nimmt auch euch als Aktiven die Hürde. Die Aktion eignet sich besonders gut bei einer Veranstaltung oder vor einem Weltladen, lässt sich aber überall dort umsetzen, wo ihr an Strom kommt.

So wird's gemacht:

1. **Standort wählen:** Am besten direkt vor dem eigenen Laden oder Gemeindehaus, dann habt ihr Strom, Wasser und eine Toilette in der Nähe. Ein kleiner Tisch reicht als Ausgabe völlig aus.
2. **„Preisschild“ aufstellen:** Gut sichtbar an die Ausgabe: **„Dieser Crêpe kostet kein Geld. Er kostet eine Meinung.“** Darunter die Frage: „Wofür ist Wirtschaft eigentlich da? Für wen? Und wie?“
3. **Meinungswand vorbereiten:** Kärtchen und Stifte bereitlegen, dazu eine

Pinnwand, eine Wäscheleine mit Klammern oder eine große Plakatfläche. Wer wartet, schreibt seine Antwort auf und hängt sie auf. Hängt ein paar Antworten schon vorab auf, das senkt die Hemmschwelle.

4. **Die Schlange zur Lieferkette machen:** Stellt entlang der Warteschlange vier Schilder auf, die den Weg der Zutaten erzählen: **Plantage** → **Transport** → **Fabrik** → **Supermarkregal**. Auf jedem Schild eine kurze Info oder Zahl. Wer vorne ankommt, hat die Lieferkette einmal abgelaufen – die Wartezeit wird so zum Teil der Aktion.
5. **Ins Gespräch kommen:** Wichtig – trennt die Rollen! Wer backt, hat keine Hand frei zum Reden. Plant mindestens zwei Personen ein, die nur ansprechen: „*Und, was haben Sie aufgeschrieben?*“ oder „*Wussten Sie, wie wenig vom Kakaopreis auf der Plantage ankommt?*“ Weist auf die Wichtigkeit eines starken Lieferkettengesetzes hin und gebt Infomaterial mit.
6. **Social Media:** Fotografiert die Meinungswand, wenn sie voll ist – das ergibt ein starkes Bild. Markiert gerne den Kanal der Initiative Lieferkettengesetz.

Das braucht ihr dafür:

- Crêpe-Eisen oder Waffeleisen, Teig, Schöpfkelle, Teigverteiler
- Faire Zutaten aus dem Weltladen: Kakao bzw. Schokocreme, Zucker, Bananen
- Verlängerungskabel
- Servietten, Teller oder Pappunterlagen, Mülleimer, Handwaschmöglichkeit
- Kärtchen, dicke Stifte, Pinnwand oder Wäscheleine mit Klammern
- 4 große Schilder für die Lieferketten-Stationen
- Tisch(e) und Info-Material der Initiative

Denkt dran:

- **Anmeldung:** Klärt vorab mit dem Ordnungsamt, ob ihr für die Fläche eine Sondernutzungserlaubnis braucht. Vor dem eigenen Laden ist das oft schon abgedeckt – fragt trotzdem lieber einmal nach.
- **Lebensmittel:** Fragt beim Gesundheitsamt nach, was bei der unentgeltlichen Abgabe von Lebensmitteln bei euch gilt (Stichwort Belehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz). Die Regelungen sind je nach Kommune unterschiedlich.
- **Allergene** gut sichtbar aufs Schild schreiben.
- **Menge:** Rechnet mit genug Portionen, sonst seid ihr nach zwanzig Minuten leer.
- **Ohne Strom geht's auch:** Wer keinen Anlaufpunkt in der Nähe hat, macht stattdessen eine faire Kuchen/Kakao/Kaffee-Bar aus Thermoskannen oder Schoko-Bananen-Spieße. Das Prinzip „bezahlt wird mit einer Meinung“ bleibt genau gleich.

7. Film & Popcorn: Filmscreening mit Diskussion

Hintergrund & Idee

- ➔ **Bilder sagen oft mehr als tausend Worte: Filmvorführungen eignen sich hervorragend, um die Notwendigkeit eines starken Lieferkettengesetzes anschaulich und emotional greifbar zu machen.**

Ob Rohstoffabbau, Textilproduktion oder Agrarwirtschaft – viele Kurz-, Dokumentar- und Spielfilme zeigen eindrücklich, wo Menschenrechte und Umweltstandards in globalen Lieferketten verletzt werden. Das Gute daran: Auf der Website der Initiative Lieferkettengesetz steht eine Übersicht mit aktuellen Filmen bereit, die relativ einfach ausgeliehen werden können. Ein Filmscreening ist daher mit überschaubarem Aufwand organisiert und bietet einen idealen Anlass, um mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen und im Anschluss auf weitere Aktionen (wie die Mailingaktion) hinzuweisen.

So wird's gemacht:

1. **Film auswählen:** Nutzt die Filmliste auf der Webseite der Initiative Lieferkettengesetz. Dort findet ihr eine Auswahl an passenden Dokus und Spielfilmen die ihr kostenfrei oder gegen eine Gebühr ausleihen könnt. Die jeweils aktuelle Liste findet ihr auf der [Mitmach-Seite der ILG](#).
2. **Ort & Technik organisieren:** Sucht euch einen geeigneten Raum (z. B. Programmokino, Weltladen, Gemeindehaus, Soziokulturelles Zentrum, AStA/Uniraum) mit Abdunklungsmöglichkeit, Beamer, Leinwand und einer gut hörbaren Soundanlage.
3. **Rahmenprogramm gestalten:**
 - **Einleitung:** Begrüßt das Publikum kurz und stellt den Bezug zum Lieferkettengesetz her.
 - **Nachbereitung/Diskussion:** Plant nach dem Film 20–30 Minuten für Fragen und Austausch ein. Ladet dafür ggf. eine Referent*in, lokale Initiativen oder Expert*innen für Podiumsgespräche ein.
 - **Handlungsoption anbieten:** Verbindet den Abend direkt mit einer Mitmach-Aktion (z. B. auf die Online-Mailingaktion aufmerksam machen, Flyer verteilen).
4. **Bewerben:** Erstellt Flyer/Plakate, nutzt den Veranstaltungskalender eurer Stadt und bewirbt das Screening über Social Media, Newsletter und lokale Netzwerke.

Das braucht ihr dafür:

- Raum mit Abdunklung
- Beamer, Leinwand/helle Wand und gute Lautsprecher
- Laptop mit dem ausgewählten Film (vorab testen!)
- Moderation für die anschließende Diskussion
- Infomaterial der Initiative Lieferkettengesetz zum Auslegen

Denkt dran:

- **Technik-Check:** Testet Bild und Ton vorab im Raum, um Überraschungen bei der Vorführung zu vermeiden.
- **Getränke & Snacks:** Popcorn, Knabbereien oder faire Snacks gehören dazu und laden zum Verweilen nach der Diskussion ein.

8. Materialien & Unterstützung

Damit eure Aktionen ein voller Erfolg werden, stellen wir euch auf unserer Website und im Bestellshop verschiedene Materialien und Angebote zur Verfügung:

- **Kampagnenplakate:** Die offiziellen Plakate zur Kampagne könnt ihr kostenlos bei der [Romero-Initiative \(CIR\)](#) bestellen oder direkt von unserer Website herunterladen und selbst ausdrucken. Alles dazu auf unserer [Mitmach-Seite](#).
- **Leporello-Flyer:** Zum Verteilen bei Aktionen könnt ihr unseren handlichen Leporello-Flyer bestellen. Er fasst die wichtigsten Argumente für ein Upgrade des Lieferkettengesetzes übersichtlich zusammen. Auch diesen gibt es im [CIR-Shop](#).
- **News & Vorlagen:** Auf unserer Website berichten wir regelmäßig über die neuesten Entwicklungen rund um das Lieferkettengesetz. Nutzt diese Beiträge gerne als Inspiration oder Vorlage (auch per *Copy & Paste*) für eigene Leser*innenbriefe, Reden oder Social-Media-Posts.
- **Newsletter abonnieren:** Bleibt immer auf dem Laufenden! Abonniert den ILG-Newsletter und empfiehlt ihn bei euren Aktionen weiter, damit auch Interessierte vor Ort keine Neuigkeiten und Aufrufe verpassen.
- **Hier findet ihr weitere Infos:** wie eine **Referent*innen-Liste**, falls ihr sucht Unterstützung für einen Vortrag, eine Podiumsdiskussion oder einen Input bei eurer Filmvorführung sucht oder ein **Argumentationsleitfaden** der die wichtigsten Kernargumente übersichtlich zusammenfasst.

Ihr habt Fragen oder braucht weitere Unterstützung?

Meldet euch jederzeit gerne beim Kampagnenbüro – wir unterstützen euch bei der Planung und Umsetzung eurer Aktionen!